

Landeshauptstadt Magdeburg - Der Oberbürgermeister -		Datum 02.07.2015
Dezernat IV	Amt FB 41	Öffentlichkeitsstatus öffentlich

I N F O R M A T I O N

I0165/15

Beratung	Tag	Behandlung
Der Oberbürgermeister	14.07.2015	nicht öffentlich
Kulturausschuss	09.09.2015	öffentlich
Stadtrat	08.10.2015	öffentlich

Thema: Umsetzung des Stadtratsbeschlusses „Magdeburg und die Reformation“,
Beschluss-Nr. 1585-57(V)12 vom 06.12.2012

Sachstand Publikation:

Für die Redaktionsarbeiten an dem Sammelwerk „Magdeburg in der Reformationszeit“, das in zwei Bänden 2016 und 2017 erscheinen wird, ist seit August 2013 die zeitlich bis März 2018 befristete Stelle eines Wissenschaftlichen Mitarbeiters besetzt. Dank seiner Arbeit und den zur Verfügung gestellten Finanzeinsatzmitteln sind die konzeptionellen Vorbereitungen für die Edition weitgehend abgeschlossen.

Grundlage ist die mit der wissenschaftlichen Arbeitsgruppe „Magdeburg in der Reformationszeit“ diskutierte Struktur und Gliederung des Werkes. Die Arbeitsgruppe wird künftig den Schwerpunkt ihrer Tätigkeit auf das geplante Ausstellungsprojekt „Magdeburg und die Reformation“ verlagern.

Inzwischen liegen für Band 1 alle 22 Manuskripte vor (Gliederung und Autorenverzeichnis siehe Anlage 1). Die Beauftragung des mdv über Produktion und Vertrieb der beiden Bände erfolgte am 26.08.2014; Erscheinungstermine: Band 1 März 2016, Band 2 März 2017.

Sachstand Kooperation:

Die Stelle des Wissenschaftlichen Mitarbeiters bildet zusammen mit dem Projektleiter das Organisationsbüro „Magdeburg und die Reformation“ am Kulturhistorischen Museum. Zu den Aktivitäten des Büros gehörten die Schulung der Stadtführer zur Rolle der Stadt als protestantische Hochburg sowie Vortragsveranstaltungen an den Reformationstagen. Es vertritt Magdeburger Projekte anlässlich des Reformationsjubiläums im LutherForum von Kultusministerium und EKM sowie im Programmausschuss des Magdeburger „Kirchentages auf dem Weg“ (25. bis 27.05.2017).

Sachstand Ausstellung:

Das Organisationsbüro hat im Zuge einer Machbarkeitsstudie die inhaltliche Konzeption und die Kalkulation der Finanzierung für das geplante Ausstellungsprojekt

Gegen Kaiser und Papst - Magdeburg und die Reformation

Kulturhistorisches Museum

03.09.2017 – 28.01.2018

entscheidungsreif vorangebracht (siehe Anlage 2 und 3). Grundlage dieser Aktivitäten bilden der oben genannte Stadtratsbeschluss sowie der Stadtratsbeschluss vom 10.07.2014 über die Durchführung der Ausstellung, Beschluss-Nr. 021-1(VI)14.

Er beinhaltet einen Finanz- und Ausgabenplan in Höhe von insgesamt 977.200 €; die Bereitstellung von Zuschussmitteln der Landeshauptstadt Magdeburg in Höhe von 83.200 € stehen unter dem Vorbehalt einer Förderung durch Bundes-, Landes- und/oder Drittmittel.

Ein Exposé skizziert die Dramaturgie der Ausstellung in vier Kapiteln, die Abfolge der Ausstellungsräume, mögliche Objektsorten und die besondere Ansprache jüngerer Ausstellungsbesucher. Als gedruckte Broschüre untersetzte es die Förderanträge beim Land, beim Bund und bei der Ostdeutschen Sparkassenstiftung.

Das Kulturhistorische Museum stellte am 25.09.2014 den Antrag auf die Gewährung einer Zuwendung als Fördermaßnahme des Landes für die Sonderausstellung „Gegen Kaiser und Papst – Magdeburg und die Reformation in Höhe von 377.500 €. Zeitgleich erfolgte der Antrag auf Projektförderung bei der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien in Höhe von 193.500 €. Trotz der überregional bedeutenden Rolle Magdeburgs in der Reformationsgeschichte wurde per Ablehnungsbescheid vom 28. November 2014 mitgeteilt, dass das Projekt nicht berücksichtigt werden könne.

Die Einwerbung von Zuwendungs- und Drittmitteln hat für das Museum weiterhin Priorität. Anstelle der abgelehnten Bundesförderung wurde am 07.01.2015 ein Antrag auf eine Förderung in gleicher Höhe bei der Ostdeutschen Sparkassenstiftung gestellt.

Von Seiten des Kultusministeriums steht eine Entscheidung noch aus, allerdings hat das Landesverwaltungsamt den „Antrag einer Ausnahme vom Verbot des vorzeitigen Maßnahmebeginns“ abgelehnt, so dass mit der eigentlichen Umsetzung des Ausstellungsprojekts noch nicht begonnen werden darf, wenn eine Landesförderung erfolgen soll.

Trotz der stockenden Entscheidungen über Fördermittel wurde die inhaltliche Arbeit an dem Ausstellungsprojekt im Rahmen der Machbarkeitsstudie fortgesetzt. Das Kulturhistorische Museum lud einen Kreis ausgewiesener Frühe-Neuzeit-Historiker und Experten der Magdeburgischen Geschichte zu einem Workshop ein, der die Konstituierung eines Beirats vorbereitete (29. bis zum 30. Januar 2015). (siehe Anlage 4)

Prof. Dr. Matthias Puhle

Anlagen

- Anlage 1 Gliederungs- und Autorenverzeichnis Sammelband
- Anlage 2 Inhaltliche Konzeption der Ausstellung „Gegen Kaiser und Papst“
- Anlage 3 Finanzierungs- und Kostenplan der Ausstellung „Gegen Kaiser und Papst“
- Anlage 4 Ergebnisprotokoll des Workshop